



B.A.U.M.



Integriertes Mobilitätskonzept für den Landkreis Böblingen als Teilkonzept Mobilität zum Integrierten Klimaschutzkonzept

UVA, 03.12.2018

Ludwig Karg, Patrick Ansbacher

Roland Berlet, Sandra Giglmaier, Katharina Zapf, Saskia Petersen

Stellenwert des Mobilitätskonzepts

- Ergänzung aktueller Maßnahmen im Verkehrsbereich um ganzheitliche Ansätze
- Handlungshorizont 2030: Schwerpunkt auf grundsätzlicher Verbesserung der Mobilität(sformen)
- Blick auf klimarelevante Maßnahmen

strategischer Ansatz, der von Landkreis, Gemeinden und Partnern aufgegriffen und gemeinsam verfolgt werden soll

Mobilitätswelten

allein
unterwegs



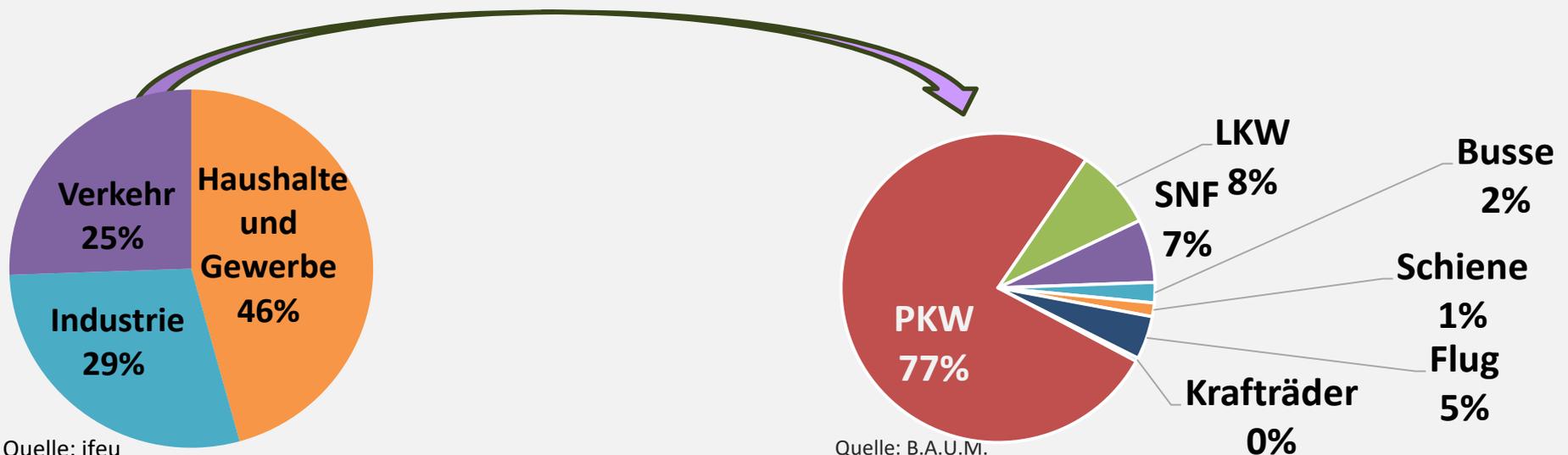
gar nicht
unterwegs

gemeinsam
unterwegs

Quellen von THG Emissionen

Der Verkehr trägt unabhängig von der Bilanzierungsmethode rund ein Drittel zu den Treibhausgas-Emissionen bei und liegt im Landkreis bei rund 1.000.000 t/a THG Emissionen.

In Reduktion und Verlagerung des motorisierten Individualverkehrs liegt der entscheidende Hebel



Quelle: ifeu

Quelle: B.A.U.M.

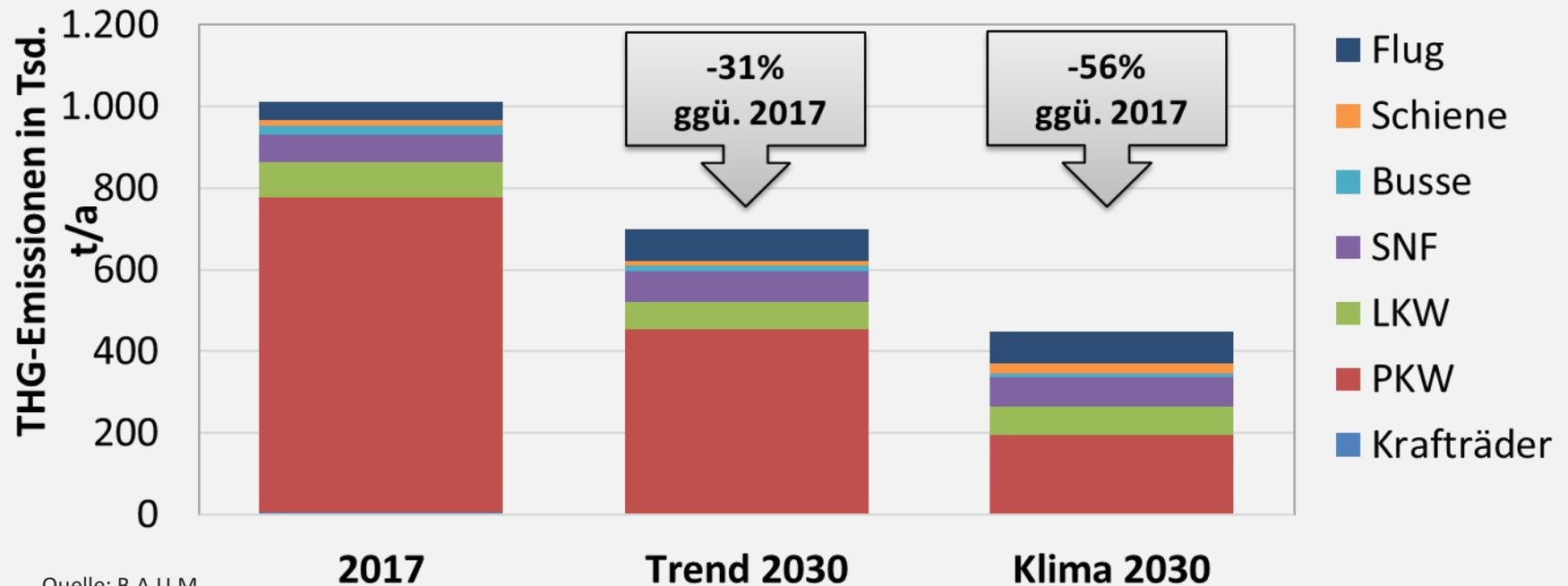
ca. 3.688.036 t/a energiebedingte THG-Emissionen, davon **ca. 942.402 t/a verkehrsbedingt** (2015, Territorialprinzip, Daten gemeindescharf)

ca. 1.011.387 t/a verkehrsbedingte THG-Emissionen (2017, Verursacherprinzip)

Entwicklungsszenarien 2030

– THG-Emissionen

unter Annahmen der
Gutachter



Entwicklungsszenarien 2030

Annahmen der Gutachter

Trend 2030

- Minimaler **Anstieg der Bevölkerung**:
1% bis 2030
- **Anstieg der Verkehrsleistung** auf Grund steigender Mobilitätsbedürfnisse (beruflich, privat) und -möglichkeiten:
7% MIV bis 2030 u. ca. 5% Flug bis 2030
- **Steigender Güterverkehr** auf Grund steigendem Konsum und Export:
2% bis 2030
- **Treibstoffmix 2030**:
30% Diesel, 45% Benzin, 10% Elektro, 10 % Plug-In Hybrid, 5 % Gas

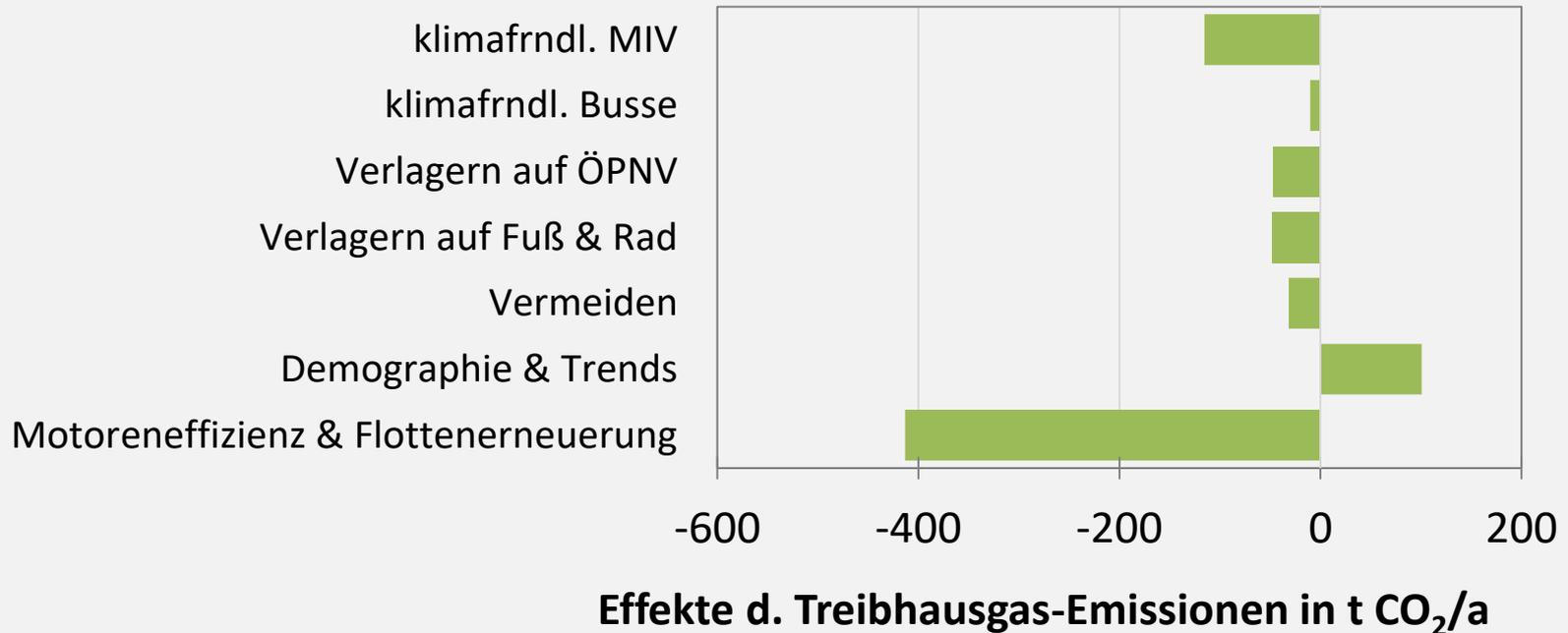
Klima 2030

- **MIV vermeiden** durch Stadt der kurzen Wege:
täglich ca. 1,8 km pro Einwohner
- **MIV verlagern auf Fuß und Rad**:
täglich ca. 2,8 km pro Einwohner
- **MIV verlagern auf elektrifizierten & ausgelasteten ÖPNV**:
täglich ca. 3,7 km pro Einwohner
- **Treibstoffmix 2030**:
15% Diesel, 15% Benzin, 30% Elektro, 30 % Plug-In Hybrid, 10 % Gas

Wirkungsabschätzung einer proaktiven Mobilitätswende

Klima 2030 ggü. 2015:

- 1.211 GWh/a weniger Energieverbrauch
- 564.168 t/a weniger THG-Emissionen



Prozess / Beteiligung / Gremien

Internes Kick-Off (AG & AN)

1. Mobilitätskonferenz Landratsamt (Mai 2018)

Gespräche mit Schlüsselpersonen

Präsentation Kreisgremium (Juli 2018)

1. Kommunale Arbeitsgruppe Sprengel (10.10.2018)

2. Kommunale Arbeitsgruppe Sprengel (11.10.2018)

3. Kommunale Arbeitsgruppe Sprengel (23.10.2018)

Gespräche mit Schlüsselpersonen

Präsentation Kreisgremium (UVA, 3.12.2018)

2. Mobilitätskonferenz (Januar 2019)

Präsentation Kreisgremium (KT, 25.02.2019)

Leitbild für 2030 - Leitsatz

In der Region Böblingen sind alle mobil.

Der Landkreis ist Vorbild für innovative, umwelt- und klimafreundliche Verkehrs- und Transportsysteme.

Die Nutzung von Hochtechnologie geht einher mit verantwortungsvollem Verhalten von Personen, Unternehmen und Institutionen.

Alle Kräfte im Landkreis haben mitgeholfen, das im Jahr 2019 beschlossene ambitionierte Mobilitätskonzept mit seinen Leitprojekten umzusetzen und weitergehende Maßnahmen zu entwickeln.

Leitlinien

Allein unterwegs 2030



- soweit es geht aus eigener Kraft unterwegs
- gesamte Palette umwelt- und klimafreundlicher Transporttechnologien
- innovativen Transportsystemen wird der Weg bereitet
- gleichwertige Unterstützung aller Fortbewegungsmöglichkeiten

Gemeinsam unterwegs 2030



- Verkehrsnetz trägt der Struktur der Region Rechnung
- Maßgeschneiderte Pakete und einfache Zugänge zum ÖPNV
- innovative Formen der gemeinschaftlichen Nutzung von Fahrzeugen
- geeignete Angebote schnell und zuverlässig finden
- hohes Maß an Flexibilität und Intermodalität
- vorbildlich mit den neuesten, umwelt- und klimafreundlichen Technologien ausgestattet

Gar nicht unterwegs 2030



- Bauleitplanung und Infrastrukturentwicklung mit dem Ziel der Verkehrsvermeidung
- lebendige Quartiere mit innovativen, verkehrsvermeidenden Wohnkonzepten und Arbeitswelten
- Deckung des täglichen Bedarfs in fußläufiger oder ohne großen Transportaufwand erreichbarer Umgebung
- Güter in die Nähe von Wohnstätten liefern lassen und auf das Bewegen großer Fahrzeuge verzichten
- e-Governance auf breiter Front
- Verkehrsvermeidung als Ziel von schulischen & außerschulischen Bildungsmaßnahmen

Leitprojekte

- sollen die **Leitlinien verdeutlichen** und einen Prozess in Gang setzen
- sollen von Landratsamt, Gemeinden und Partnern im Landkreis **in Kooperation umgesetzt** werden
- sollen **in den kommenden 5 Jahren** begonnen werden
- sollen **Relevanz und Dringlichkeit** für die Entwicklung in der Region haben
- sollen **öffentlichkeitswirksam** sein und Signalwirkung haben
- sollen geeignet sein, **weitere Maßnahmen** darauf aufzubauen.

Die Leitprojekte

Übergeordnete Leitprojekte

1. Schulische Mobilitätsbildung
2. Konvoi zum betrieblichen Mobilitätsmanagement
3. „Alles im Blick mit einem Klick“ - Mobil im digitalen Zeitalter

Allein unterwegs im Jahre 2030

4. Bewegen ohne Barrieren
5. Sicher pendeln mit dem Fahrrad
6. Knotenpunkte im öffentlichen Raum

Gemeinsam unterwegs im Jahre 2030

7. Verkehrsträgerübergreifendes Mobilitätsticket
8. Landkreis Böblingen fährt mit
9. Bus Rapid Transit (BRT) / BHLS-Systeme
10. Autonomes Fahren im Verbund

Gar nicht unterwegs im Jahre 2030

11. Arbeiten statt Staustehen
12. Lieferservice Böblingen: „Wir bringen Vielfalt“
13. Modellkommune für integrierte Mobilitätsplanung

Leitprojekte und Leitlinien

	Allein unterwegs				Gemeinsam unterwegs						Gar nicht unterwegs					
	1	2	3	4	1	2	3	4	5	6	1	2	3	4	5	6
Dienlich für Leitlinie:																
Übergeordnete Leitprojekte																
1. Schulische Mobilitätsbildung				x												x
2. Konvoi zum betrieblichen Mobilitätsmanagement		(x)	(x)						x		(x)			x		
3. „Alles im Blick mit einem Klick“ - Mobil im digitalen Zeitalter		(x)	x	x	x	(x)	x	x								
Allein unterwegs im Jahre 2030																
4. Bewegen ohne Barrieren	x			x	x											
5. Fahrrad im fließenden Verkehr	x		x	x							x					
6. Knotenpunkte im öffentlichen Raum			x	x	x	x		x	x	x	x					
Gemeinsam unterwegs im Jahre 2030																
7. Verkehrsträgerübergreifendes <u>Mobi-Ticket</u>			x		x	x	x								x	
8. Landkreis Böblingen fährt mit			x			x		x			x					
9. Bus Rapid Transit (BRT) / BHLS-Systeme im LK		(x)	(x)		x	x				(x)	x					
10. Autonomes Fahren im Verbund			x			x				(x)	x			x		
Gar nicht unterwegs im Jahre 2030																
11. Arbeiten statt Staustehen											x	x				
12. Modellkommune für integrierte Mobilitätsplanung	x		x	x	x					x	x	x	x		x	(x)
13. Lieferservice Böblingen: „Wir bringen Vielfalt“			x					x	x		x			x		

Effekte der Leitprojekte

Leitprojekt	qualitative Effekte	quantitative Effekte
1. Schulische Mobilitätsbildung	<ul style="list-style-type: none"> • Verlagerung von mIV (Bringverkehr) auf Fuß, Rad, ÖPNV • Erhöhtes Bewusstsein für nachhaltige Mobilität bei Schülern und Eltern 	<ul style="list-style-type: none"> • je 10% des Bringverkehrs auf Fußverkehr, Radverkehr, ÖPNV • THG-Reduktion: <noch zu berechnen>
2. Konvoi zum betrieblichen Mobilitätsmanagement	<ul style="list-style-type: none"> • Klimafreundlichere Abwicklung von mIV im betrieblichen Bereich im Hinblick auf Antriebstechnologien (Fuhrpark und Fahrzeuge der Belegschaft privat) • Verlagerung von mIV (Schwerpunkt Berufspendler) auf Fuß, Rad, ÖPNV • Vermeidung mIV durch Mitfahrer (Fahrgemeinschaften) 	Effekte innerhalb der beteiligten Betriebe: <ul style="list-style-type: none"> • 10% klimafreundlichere Abwicklung • 5% Verlagerung auf Fuß-/Radverkehr • 5% Verlagerung auf ÖPNV • 5% Vermeidung durch Mitfahrten • THG-Reduktion: <noch zu berechnen>
3. „Alles im Blick mit einem Klick“ - Mobil im digitalen Zeitalter	<ul style="list-style-type: none"> • Verlagerung von mIV auf ÖPNV (Stärkung intermodale Schnittstellen/Umstiege, Transparenz, Anschlusssicherheit) • Vermeidung mIV auf Seite Mitfahrer (Fahrgemeinschaften) 	<ul style="list-style-type: none"> • Effekte mittelbar und nicht zu quantifizieren • THG-Reduktion: <noch zu berechnen>
4. Bewegen ohne Barrieren	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhung (eigenständige) Mobilität von Menschen mit Mobilitätseinschränkungen • Verlagerung von mIV (Bringverkehr mit Begleitung) auf Fuß, ÖPNV (durch eigenständigere Fortbewegung und Nutzung der Angebote) 	Bezogen auf die relevanten Wege mit grundsätzlichem Verlagerungspotenzial: <ul style="list-style-type: none"> • 5% vom Bringverkehr zu Fußverkehr • 15% Verlagerung vom Bringverkehr zu ÖPNV • THG-Reduktion: <noch zu berechnen>
10. Autonomes Fahren im Verbund	<ul style="list-style-type: none"> • Erhöhte Effizienz Fahrzeuge (durch Verbund) • Reduzierte Inanspruchnahme Straßenraum/Fahrzeug • Klimafreundlichere Abwicklung von mIV im betrieblichen Bereich Reduktion der Anzahl der vorgehaltenen Fahrzeuge (Sharing-Angebote) 	

Ausgewählte Sofortmaßnahmen

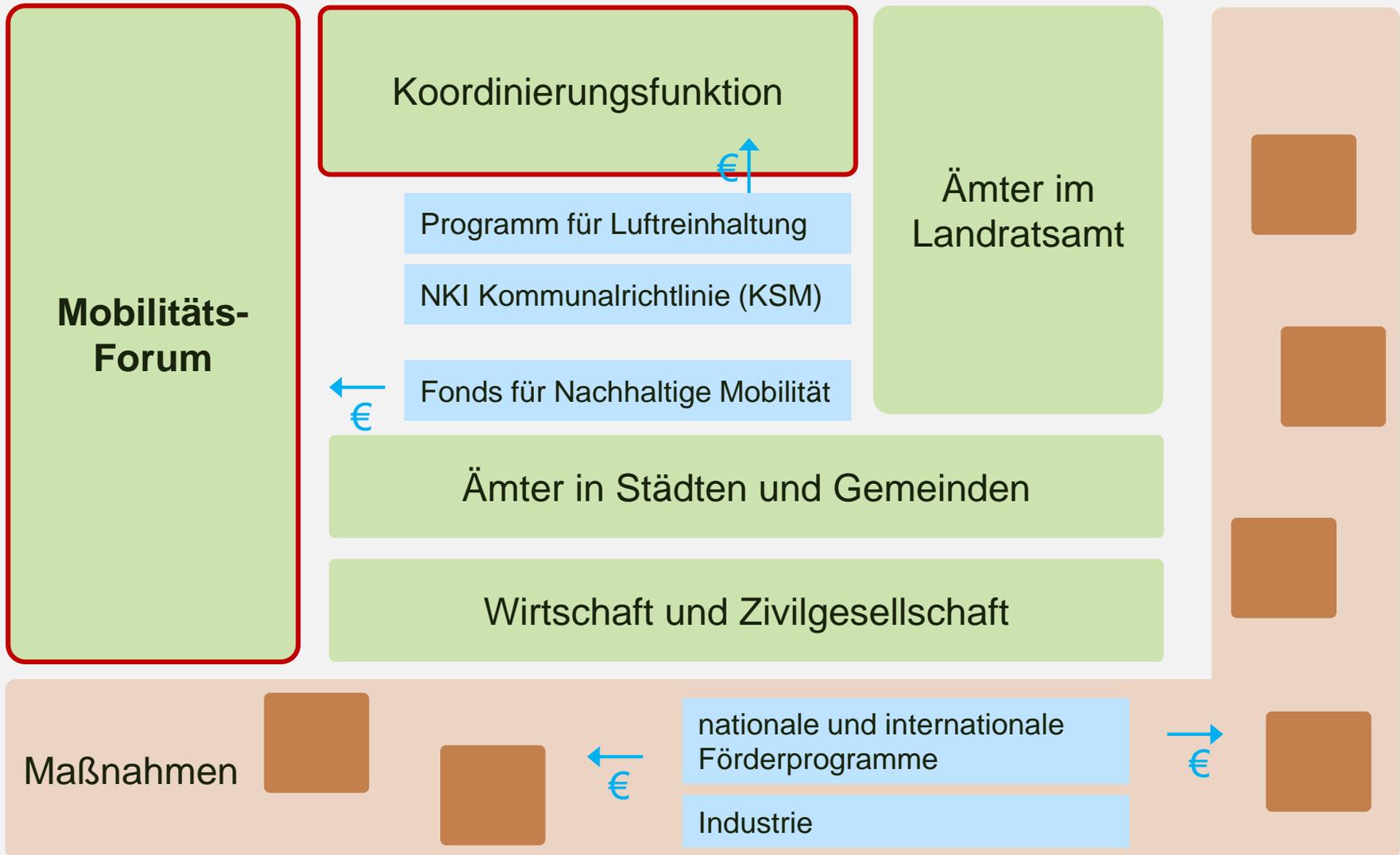
(für 2019)

- 1. Innerbetriebliches Mobilitätsmanagement am LRA:** Vertiefende Analysen Wohnstandorte, Kostenaufstellung Fuhrpark, Prüfung Teilnahme am Förderprogramm B2MM
- 2. Installation von RegioRad-Stuttgart Stationen** an den Haltestellen der Schönbuchbahn sowie am Flugfeldklinikum
- 3. Mobilitätsbildung an Schulen:** Unterrichtseinheiten zu „**CarSharing**“ an weiterführenden Schulen
- 4. Bewegen ohne Barrieren:** Durchführung des Programms „**MOVE – MO**bilität **VE**rbindet“

Rollen des LRA im Bereich Mobilität

1. **Koordinator** für sämtliche Mobilitätsthemen und wirkt innerhalb des Mobilitätsforums an der Umsetzung der Leitprojekte mit
2. Arbeitgeber mit **Vorbildfunktion** und somit für die stetige Verbesserung des inner-betrieblichen Mobilitätsmanagements zuständig
3. eigenständiger **Initiator von Projekten**
4. als **Ratgeber** zuständig für die **vernetzende Zusammenarbeit**, die **kommunenübergreifende Zusammenführung von Projekten** und die **Informationsweitergabe** über Fördermöglichkeiten

Verstetigungsstrategie & Umsetzungsstruktur



Weiteres Vorgehen

- **Fertigstellen des Entwurfs** des Integrierten Mobilitätskonzepts bis Ende 2018
- Durchführung der **2. Mobilitätskonferenz** zur Vorstellung des Konzepts sowie zur Bewertung der Dringlichkeit des Starts sowie der Gewinnung von Unterstützern für die Leitprojekte
- **Einarbeitung der Ergebnisse der Mobilitätskonferenz** (v.a. Vorschlag zur Priorisierung der Leitprojekte) sowie konkrete Abschätzung der zu erwartenden Kosten und Effekte für die ersten Leitprojekte
- Beginn der Arbeit der geplanten **Umsetzungsstruktur** (u.a. Beantragung von Fördermitteln für die Koordinierung)
- **Beschlussfassung** zum Integrierten Mobilitätskonzept im **Kreistag** am 25.02. 2019

B.A.U.M. Consult GmbH München

Gotzingerstr. 48/50
81371 München

+49 (0)89 189 35 0
muenchen@baumgroup.de

B.A.U.M. Consult GmbH Berlin

Fanny-Zobel-Str. 9
12435 Berlin

+49 (0)30 53 60 18 84 0
berlin@baumgroup.de

www.baumgroup.de